

Niederschrift zur Jahreshauptversammlung 2022

des ADFC-Forchheim e.V. am 2. Mai 2022

im Gasthaus „Marktplatz“, Forchheim

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 21:40 Uhr

Versammlungsleitung: Frank Wessel

Niederschrift: Ulrike Schübel

Tagesordnung

- Begrüßung und Formalia
- Bericht des Vorstands
- Entlastung des Vorstands
- Neuwahl des Vorstands und
- Antrag Satzungsänderung zu § 8 Abs. 3
- Ausblick auf 2022 u.a.
- Verschiedenes

TOP 1 Begrüßung

Frank Wessel begrüßt als Vorstandssprecher ca. 30 Mitglieder des ADFC-Forchheim und stellt fest, dass mit dem Schreiben vom 2.04.2022 unter Angabe der Tagesordnung zur JHV satzungsgemäß eingeladen wurde. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Er bedankt sich bei seinem Vorstandskollegen Gerhard Krahl für die Vorbereitung der JHV.

TOP 2 Jahresbericht des Vorstandsteams

Das Vorstandsteam besteht aktuell aus sechs Personen, die bei der JHV am 10.03.2020 gewählt wurden: Frank Wessel, Gerhard Krahl, Karl-Heinz Trummer, Ulrike Schübel, Thomas Putschner und Ali Karabag.

Um Verkehrspolitik kümmerten sich Frank Wessel, Gerhard Krahl, Ulrike Schübel sowie Jürgen Koch.

Für das Tourenprogramm zeichneten Thomas Putschner, Ulrike Schübel sowie Jürgen Moser verantwortlich.

Beim Fahrsicherheitstraining engagierten sich Gerhard Krahl, Ulrike Schübel sowie Brigitte Barubeck und Sepp Martin.

Das Codieren von Fahrrädern wurde von Christof Libera und Thomas Huber organisiert.

Gerhard Krahl gestaltete die Homepage und den Newsletter.

Mitgliederentwicklung

Frank Wessel zeigt anhand der Präsentation den aktuellen Mitgliederstand auf. Demnach umfasst dieser 199 Haupt- und 174 Familienmitgliedschaften auf.

Demnach hat der Kreisverband Forchheim des ADFC derzeit also 373 Mitglieder.

Trotz Corona konnten 25 Mitglieder neu aufgenommen werden. Er bemerkt, dass insbesondere um jüngere Mitglieder und Familien mit Kindern geworben werden sollte. Der Altersdurchschnitt beträgt 63 Jahre. Dieser ist durch Kinder in den Familienmitgliedschaften niedriger als bei den aktiv an ADFC Touren teilnehmende Personen.

Radtouristik

Thomas Putschner gibt einen Überblick über die Radtouren in der Saison 2021. Durch den Corona Lock-down konnte erst im Juni mit den Touren begonnen werden.

Lediglich 13 Halb- bzw. Ganztagestouren sowie eine Mehrtagestour in die Oberpfalz wurden durchgeführt. Insgesamt nahmen daran 170 Radler teil, davon 122 mit Pedelec. Pro Tour waren das also durchschnittlich 12 Teilnehmer. Darunter waren nur sehr wenige Nichtmitglieder.

Bei den Feierabendtouren waren über 400 Teilnehmer zu verzeichnen. Von den Nichtmitgliedern wurden dabei insgesamt 170 € an Gebühren erhoben.

Zuletzt ruft Putschner dazu auf, dass mehr geübte Radler vor allem bei den Feierabendtouren die Führung der Gruppe übernehmen sollten. Frank Wessel warnt, es könnte sonst passieren, dass auch einmal die Tour einer Gruppe ausfallen muss.

Die Anzahl der Pedelecfahrer ist wieder gestiegen, und das nicht nur wegen des Alters. Herr Putschner betont, dass weiterhin auf die ohne Unterstützung fahrenden Radler Rücksicht genommen wird.

Neues Verkehrskonzept der Stadt Forchheim

Kurz vor der letzten JHV fand eine Bürgerversammlung statt, bei der die von der Stadt beauftragte Planungsfirma ganz allgemeine Standpunkte und Fragen zur Verkehrsentwicklung erörterte. Ein Ergebnis dieser Versammlung war eine Befragung von ausgelosten Bürgern. Einige davon holten sich für die Beantwortung der Fragen telefonischen Rat bei Herrn Wessel. Er bemängelt, dass die bestehende AG Rad der Stadt nur äußerst selten tagt und kaum Informationen von Inhalten der Sitzungen bekannt werden.

Dasselbe gilt auch für eine Klausurtagung des Stadtrates zur Beratung dieses Verkehrskonzeptes. Lediglich eine Empfehlung aus Stadtrats-Kreisen gab den Hinweis, der ADFC solle eine Stellungnahme erarbeiten, bevor das städtische Verkehrskonzept veröffentlicht wird. Dann wären Änderungen kaum noch möglich. Diese Stellungnahme erfolgte am 6. April und wird zeitnah in einer Pressemeldung veröffentlicht.

Radverkehrsbeauftragte*r, Radverkehrsmanager*in

Eine zuständige Person für den Radverkehr in der Stadt gab es bisher immer wieder einmal. Sie konnte sich aber meistens nur in Teilzeit und nur unter Anderem und nur innerhalb eines einzigen Amtes um den Radverkehr kümmern. Eine Vollzeitstelle ist vom Stadtrat genehmigt, die Aufgabe soll eine Querschnitts-Aufgabe (also ämterübergreifend) sein. Die Besetzung ist aber noch nicht erfolgt.

Die während des Lock-Downs wegen des zunehmenden Radverkehrs in vielen Städten

eingerrichteten Pop-Up Radwege wurden trotz unserer Bitten und der Unterstützung von 3. Bürgermeisterin Prechtel von der Stadtverwaltung nicht in Erwägung gezogen. Die Örtlichkeiten, die Anzahl der Radler und die StVO würden das nicht zulassen.

Bammersdorfer Straße

Frau Schübel berichtet von den Aktionen für die Verbesserung der Sicherheit von radfahrenden Kindern zu den Nordschulen. Durch die Sperrung der Piastenbrücke und der Bahnunterführung an der Bonhoeffer Straße infolge des Bahnbaus müssen die Schulkinder durch die gesamte Bammersdorfer Straße fahren. Elterntaxis, große Stadtbusse, parkende Autos auf der gesamten Länge und nun auch noch große Baustellenfahrzeuge machen schon seit fast einem Jahr die Straße noch gefährlicher. Briefe an die Stadtverwaltung, Ortsbegehungen mit der Stadtverwaltung, der Polizei und Frau Dr. Prechtel sowie mehr als 10 Vorschläge zur Entzerrung des Verkehrs führten zu keinem Ergebnis. Sie werden immer noch geprüft.

Herr Emmerich Huber, Mitglied im ADFC und Stadtrat der Grünen, empfiehlt den Akteuren, ihm einen Brief mit den entsprechenden Fakten zu übergeben. Er verspricht, sich für eine Aussprache im Stadtrat zu einzusetzen. Die Folge wäre eine Beauftragung der Verwaltung für entsprechende Maßnahmen.

Kreisel Kersbach

Der von der Stadt geplante Kreisverkehr zur Erschließung des neuen Baugebiets „Pointäcker-Süd“ ist wenig radlerfreundlich. Diskussionen im Planungsausschuss und im Stadtratplenum brachten keine Verbesserungen.

Neues Verkehrsschild

Der neu in die Straßenverkehrsordnung aufgenommene Grünpfeil an Ampeln für rechtsabbiegende Radler bringt für Radfahrende einen Vorteil beim Rechtsabbiegen. In Forchheim wurde an der Adenauerallee an der Einmündung der Buckenhofener Straße aufgestellt und hat sich bislang bewährt.

Weitere Aktionen

Frank Wessel berichtet:

- Die Teilnahme an zwei Klimademos durch Herrn Krahl, auch als Sprecher, und Herrn Wessel hätte durch den ADFC eine breitere Unterstützung bedurft.
- Die Petition zur engeren Taktung der Wiesenttalbahn und deren Verlängerung bis Gasseldorf wurde vom ADFC unterstützt, auch mit einer Spende für Druckkosten. Die geforderte Anzahl der Unterschriften wurde erreicht. Die Pressemeldung, dass der bayerische Verkehrsminister für den Erfolg dieser Petition keine Aussicht sieht, war ein taktisches Spiel von Umgehungsstraßen-Befürwortern. Die Einreichung der Petition steht bevor.
- Die Unfallstatistik von Radfahrenden in Forchheim der Firma Siemens, die auf der Erfassung von Fehltagen beruht, unterscheidet sich deutlich von der polizeilichen. Die Polizei verzeichnet nur Unfälle, die mit Krankentransporten durch Personenschäden einhergehen. Durch die Bekanntgabe der Siemens-Unfallstatistik wurde z.B. erreicht, dass ein zweites Schneeräumfahrzeug für Geh- und Radwege von der Stadt angeschafft

- wurde.
- Auf Wunsch von Frau Dr. Prechtel, als 3. Bürgermeisterin auch zuständig für den Radverkehr und ÖPNV, erarbeitete die interne AG Verkehr im ADFC ein Leitbild für den Radverkehr in der Stadt Forchheim. Es wurde der Stadt zur Verfügung gestellt und für deren Leitbildentwicklung übernommen.
 - Immer wieder wurden Informationen, Bitten und Vorschläge zum Radverkehr an die Stadträte und die Zuständigen der Stadtverwaltung zu Verbesserungen oder Mängeln im Radverkehr herangetragen. Die Aktiven des ADFC sehen sich mit wenigen Ausnahmen dabei nicht ernst genommen.

Aktionen im Landkreis

Gerhard Krahl erläutert:

- In Neunkirchen am Brand gibt es eine gute Zusammenarbeit mit dem ADAC. Dieser stellt zwei Garagen für das Unterstellen von Alträdern und für Schrauberkurse mit Kindern und Jugendlichen zur Verfügung. Die Teilnahme an diesen Kursen hat sich von vier im letzten Jahr auf heuer 14 Personen erhöht. Es werden viele Räder gespendet, die nach der Reparatur z.B. für Flüchtlinge aus der Ukraine und andere bedürftige Jugendliche kostenlos abgegeben werden.
- Neunkirchen hat die Aufnahme in die „Arbeitsgemeinschaft fahrraafreundlicher Kommunen (AGFK)“ beantragt.

Weitere Aktivitäten sind:

- Auf Nachfrage beim Landratsamt über den zukünftigen Bau von Radwegen, ist nur eine Maßnahme zu nennen: Entlang der Straße von der alten B4 Richtung Kersbach soll bis zur Autobahnbrücke ein neuer Radweg erstellt werden.
- In Neunkirchen soll die Einmündung der Erlanger Straße in die Henkerstegstraße durch einen Kreisverkehr entschärft werden.
- Vom Staatl. Bauamt Bamberg ein Radweg zwischen Effeltrich und Langendendelbach fertig geplant. Die Umsetzung scheitert am Grundstückserwerb.
- Auch im Landratsamt ist die Stelle eines Radverkehrsbeauftragten genehmigt, aber noch nicht besetzt.
- Ein Schild: „Radfahrer queren“ am Ende des Radweges am östlichen Ortseingang von Steinbach wurde von der Verwaltung mit der Begründung abgelehnt, die Autofahrer wüssten ohnehin, dass innersorts mit Radfahrern zu rechnen ist.

Herr Krahl bemängelt die geringe Bereitschaft der Behörden, auf Augenhöhe mit den Vertretern des ADFC zu sprechen. Sein Wunsch wäre es, mit den begründeten Anliegen ernst genommen zu werden.

Fahrsicherheitstraining

Brigitte Barubeck berichtet von der erfolgreichen Durchführung des ersten Fahrsicherheitstrainings mit 11 Teilnehmern. Das Team mit Ulrike Schübel, Sepp Martin und Gerhard Krahl wird an noch zwei Terminen weitere Trainings anbieten und plant, weitere Termine. Die Nachfrage läuft und wird voraussichtlich noch größer. Alle interessierten Radler, aber insbesondere die Pedelec-Fahrer können sich über das ADFC Tourenprotal anmelden. Aus Sicherheitsgründen muss man die Rückmeldung nochmals bestätigen.

Codieren

Christof Libera berichtet von verschiedenen Codieraktionen, auch während des Corona Lock-Downs. Die zunehmenden Pedelec-Käufe schlagen sich in den Zahlen nieder. Viel Erfolg sieht er durch die vorherige Online-Anmeldung und Vergabe Terminen im Viertelstundentakt. Für die Kunden hat sich dadurch die Wartezeit deutlich verkürzt.

Homepage

Gerhard Krahl gibt bekannt, dass er außer dem Einstellen der Touren auf die Homepage und die Aktualisierung des Terminkalenders auch den allmonatlichen Newsletter erstellt und Informationen über besonders wichtige Ereignisse gibt.

Kassenbericht und Kassenprüfung

Karl-Heinz Trummer erläutert den Kassenbericht für die Jahre 2020 und 2021:

Bestand 01.01.2020 - 31.12.2020				Bestand 01.01.2021 - 31.12.2021			
	Girokonto	Kasse	Bestand		Girokonto	Kasse	Bestand
01.01.20	5.241,62 €	77,05 €	5.318,67 €	01.01.21	5.558,98 €	107,95 €	5.666,93 €
31.12.20	5.558,98 €	107,95 €	5.666,93 €	31.12.21	5.520,29 €	65,47 €	5.585,76 €
			348,26 €				-81,17 €

Haupteinnahmequellen waren die Annoncen im Tourenheft und die Mitgliedsbeiträge. Einnahmen aus dem Codieren waren wegen des Corona Lock-Downs gesunken. Der Kassenbestand blieb durch den Verzicht einer Neuauflage des Tourenheftes fast konstant.

Bärbel Braun und Marion Freundlieb können nach dem Bericht über die Kassenprüfung mit einer kompletten Durchsicht der Belege für Ein- und Ausgaben feststellen, dass die Kasse von Karl-Heinz Trummer in bester Ordnung geführt wird. Eine Ermahnung an die Aktiven, Belege immer dem Abrechnungsblatt beizuheften, wäre fast nicht mehr nötig. Ein besonderes Lob wird Herrn Trummer noch für seinen aufwändigen Einsatz für die Microförderung ausgesprochen.

TOP 3 Entlastung der Vorstandschaft

Somit kann Frau Braun die Entlastung der gesamten Vorstandschaft empfehlen. Die Versammlung stimmt der Entlastung ohne Gegenstimmen mit Enthaltung der fünf anwesenden Vorstände zu.

TOP 4 Neuwahl des Vorstandes

Herr Jürgen Moser erklärt sich bereit, die Neuwahl zu leiten. Alle 29 anwesenden Mitglieder sind stimmberechtigt.

Folgende Kandidaten stellen sich zur Wahl:

Frank Wessel
Karl-Heinz Trummer
Ulrike Schübel
Thomas Putschner
Brigitte Barubeck
Christof Libera
Gerhard Krahl

Der Wahlleiter fragt nach, ob noch weitere Mitglieder kandidieren wollen bzw. sollen. Dies ist nicht der Fall.

Für die Form der Beschlussfassung stimmt die Versammlung dem Vorschlag von Jürgen Moser zu, die Kandidaten im Block und durch Handzeichen zu wählen. Außerdem entscheidet sich die Mehrheit für die Wahl eines Vorstandteams, das den Vorstandssprecher in der ersten Sitzung des neuen Vorstandes bestimmt.

Das neue Vorstandsteam wird ohne Gegenstimmen aus der Versammlung gewählt. Es nimmt die Wahl mit Dank für das Vertrauen ebenfalls im Block an. Ebenso werden die Kassenprüfer wieder in ihr Amt gewählt und bestätigt.

Anschließend erfolgt die Wahl der Delegierten für die Versammlung des Landesverbandes sowie die Wahl der Delegierten für die Bundeshauptversammlung. Herr Wessel informiert kurz über die Aufgaben und das Stimmrecht in diesen Gremien.

Für die Landesversammlung kandidieren Frank Wessel, Gerhard Krahl und als Vertreterin Brigitte Barubeck. Jeder Anwesende hat zwei Stimmen für diese Wahl.

Frank Wessel und Gerhard Krahl erhalten je 15 Stimmen. Frau Barubeck erhält 13 Stimmen. Sie nehmen die Wahl an.

Für den Delegierten in der Bundeshauptversammlung soll bei der im Oktober stattfindenden Landesversammlung Herr Frank Wessel kandidieren.

TOP 5 Antrag auf Satzungsänderung zu §8, Abs. 3

Der Antrag wird von Herrn Krahl in der Powerpoint-Präsentation gezeigt und erläutert. Die Mitglieder erhielten den Text des Antrags auch auf ihrer Einladung. Zu der veränderten Formulierung bei Form der Einladung durch das Wort „schriftlich“ gibt es keine Einwände.

Allerdings fällt anscheinend erstmals auf, dass im Text steht: „Die Mitgliederversammlung wird vom Vorstand mindestens alle zwei Jahre. . . . einberufen.“ Zum jetzigen Zeitpunkt kann das aber nicht mehr geändert werden.

Der Versammlungsleiter bittet die Anwesenden um ihr Handzeichen. Er zählt 28 Ja- und eine Neinstimme. Damit ist die Satzungsänderung beschlossen.

TOP 6 Ausblick auf 2022

Frank Wessel stellt die Mitwirkung des ADFC bei der Aktion „Stadtradeln“ vor, die erstmals im Landkreis Forchheim vom 27. Juni bis 17. Juli durchgeführt wird. Es sind bereits drei Rad-Vorträge organisiert. Im Rahmen eines Fahrradfestes in Ebermannstadt wird das ADFC-Codierteam tätig und es findet eine Kinder- und Familientour unter Leitung von Gerhard Dachert statt. Die Aktion „Kidical Mass“ wurde vom offiziellen Termin extra wegen des Stadtradelns vom 14./15. Mai auf den 9. Juli verlegt. Einige Fragen zur Anmeldung werden erörtert. Herr Wessel informiert, dass der gesamte ADFC-Forchheim eine Gruppe beim Stadtradeln bilden kann. Die Mitglieder werden über die Modalitäten noch informiert.

Frau Schübel gibt kurz einige Informationen zu Kidical Mass am 9. Juli 2022 mit Start am Le-Perreux-Park um 14 Uhr und dem besonderen Highlight „Eisradl“. Sie bittet die Mitglieder um rege Teilnahme. Weitere Informationen erfolgen auch hierzu noch.

Eine Anfrage aus der Versammlung nach einer vergünstigten ADFC-Mitgliedschaft im Eintrittsjahr in der Zeit des Stadtradelns soll in der Vorstandschaft beraten werden. Es wird für aussichtsreich eingeschätzt.

TOP 7 Verschiedenes

Christof Libera berichtet über die von den bundesweiten ADFC-Codiertteams gestellte Anfrage, wie man mit der Bitte um das Codieren von Akkus bei Pedelecs verfahren soll. Es kann bei Gruppenreisen passieren, dass Akkus vertauscht werden. Deshalb möchten manche Besitzer den Akku ebenso wie das Fahrrad codiert haben. Dies ist wegen der Explosionsgefahr aber nur durch Etikettierung möglich. Andere ADFC-Kreisverbände haben vorgeschlagen, für das Codieren eines Akkus den halben Preis wie beim Codieren des Pedelecs zu verlangen.

Die Versammlung spricht sich für das Codieren mittels Etikett bei halbem Preis aus, aber nur, wenn Pedelecs Besitzer das verlangen. Beworben soll diese Möglichkeit nicht werden.

Herr Wessel beschließt um 21:40 Uhr die Versammlung.

(Schriftführerin)

(Versammlungsleiter)